

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 6

Titel: Biblische Frauengestalten (16 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377










<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

4.5.1 Biblische Frauengestalten










Lernziele:









Die Schüler sollen

- durch die Biografie einer bekannten Frau der heutigen Zeit auf das Thema eingestimmt werden,
- die Situation der Frau in biblischer Zeit kennen lernen,
- biblische Frauengestalten aus dem Alten und Neuen Testament kennen lernen,
- das heutige Frauenbild in den Medien, in Politik und Kirche kritisch untersuchen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Als Hinführung bietet sich ein Zeitungsartikel über die Friedensnobelpreisträgerin 2003, Schirin Ebadi, an. Ihre Position in der muslimischen Gesellschaft ist mit den biblischen Frauen vergleichbar: Sie brechen aus dem gesellschaftlichen Rahmen aus, sie widersprechen Strömungen ihrer Zeit.</p> <p>Alternative: Weitere Preisträgerinnen werden von den Schülern näher vorgestellt.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Der Artikel wird gemeinsam gelesen. Schülerfragen sollten geklärt werden. In Partnerarbeit werden die Fragen zum Text beantwortet, schriftlich festgehalten und anschließend im Gespräch ausgewertet. → Arbeitsblatt 4.5.1/M1a und b*</p> <div style="display: flex; justify-content: center; align-items: center;">  </div> <p>Die Schüler können in Kurzreferaten über weitere Friedensnobelpreisträgerinnen informieren.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Durch die Lehrkraft erfolgt jetzt der Hinweis auf das zentrale Thema. Es geht zunächst um die Rolle der Frau im Alten Orient (Altes Testament) und die Position der Frau zur Zeit Jesu (Neues Testament). Die Frau im Alten Orient bedeutet nicht viel: Sie ist Sklavin und Arbeiterin. Ist der Mann ihrer überdrüssig, jagt er sie fort. Die Rolle der Frau ist auf den häuslichen Bereich beschränkt. Die Mutterschaft wird geschätzt (Ex 20,12), Kinderlosigkeit als Schmach empfunden (Gen 30,23).</p> <p>Dass die Bibel im AT und im NT ein anderes Bild der Frau vermittelt, soll in der Erarbeitungsphase deutlich werden. Das Leben der Frauen zur Zeit Jesu wird im Folgenden thematisiert. So kann später deutlich werden, inwiefern das Wirken Jesu etwas ganz Neues für die Rolle der Frau bedeutete.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Sind die Fragen und Probleme einer Frau von damals mit denen einer Frau von heute vergleichbar? Wo gibt es Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede? Die Schüler sollen anhand des Bibeltextes die Rolle der Frau im Alten Orient genauer bestimmen können. → Arbeitsblatt 4.5.1/M2*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Den Schülern sollte bereits angedeutet werden, dass die Schriftsteller der Bibel „Kinder ihrer Zeit“ waren, dass die Bibel die Frau in anderen Texten aber auch aus dieser traditionellen Rolle heraustreten lässt. Die Schüler erhalten zunächst einen Informationsteil und versuchen anschließend in einem Schaubild die Strukturen in Gesellschaft und Religion zu erfassen. Lösungen für die Pyramide von oben nach unten: König, Hohe Beamte, Priester / Handwerker, Händler, Bauern / Frauen, Kinder, Kranke, Zöllner. → Arbeitsblatt 4.5.1/M3a und b*</p>

4.5.1 Biblische Frauengestalten

<p>Frauengestalten aus dem Alten Testament: Schifra und Pua leisten gewaltlosen Widerstand. Der Einstieg setzt mit der Bildbeschreibung ein (Kontraste; Mittelpunkt: Mutter mit Kind, zwei Frauen wenden sich ihnen zu, vermitteln Schutz und Hilfe vor Dunkelheit und Gefahr). Der Bibeltext (Ex 1,15-22) wird ergänzend gelesen. Der geschichtliche Rahmen: Der Pharao sieht in den Hebräern eine wachsende Macht im eigenen Land und befürchtet eine Bedrohung. Durch den Auftrag an die Hebammen, die Söhne der Hebräer zu töten, versucht er dieser Gefahr zu begegnen (Ex 1,8-14).</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler erhalten das Bild von Schifra und Pua. Sie sollen es zunächst beschreiben und erst in einem zweiten Arbeitsschritt eine Deutung versuchen. Dazu kann die Farbfolie aufgelegt werden. Der Bibeltext wird laut gelesen und in seinen geschichtlichen Zusammenhang gestellt. Durch die Textarbeit soll den Schülern deutlich werden, dass die beiden Frauen durch ihren Mut und ihre List gewaltlosen Widerstand leisten. Der aktuelle Bezug besteht darin, Frauen aus der Gegenwart zu benennen, die sich in den Dienst des Lebens stellen. → Arbeitsblatt 4.5.1/M4a und b*</p>
<p>Mirjam, nach der Tradition die Schwester von Mose und Aaron, ist eine weitere außergewöhnliche biblische Frauengestalt. Das so genannte Mirjamlied (Ex 15,20-21) zählt zu den ältesten Texten des Alten Testaments. Sie ist Prophetin und von Gott dazu erwählt mit ihren Brüdern die Hebräer aus Ägypten herauszuführen (Num 26,59; Mi 6,4).</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler betrachten das Bild zunächst für sich und bearbeiten die Fragen. Anschließend versuchen sie ihr gewonnenes Bild von Mirjam in Worten vorzustellen. Auch hier kann die Farbfolie zur weiteren Bearbeitung aufgelegt werden. Hilfen zur Bildbeschreibung und Deutung: Hintergrund: Pyramiden Ägyptens, Mirjam blickt zurück und sieht rot, sie denkt an das Leid der Sklaverei. Körperhaltung: Sie macht einen Luftsprung vor Freude, sie singt und tanzt zum Lob und Dank für den Retter ihres Volkes, für Jahwe. → Arbeitsblatt 4.5.1/M5*</p>
<p>Die Schüler lernen den genauen Zusammenhang der Erzählung kennen. Ergänzend sollte auf Vorwissen zurückgegriffen werden können (Ex 1-15). Vertieft wird diese Szene durch den Bibeltext. Durch das Verfassen eines inneren Monologs der Mirjam sollen sich die Schüler in die Situation hinein fühlen und die biblische Geschichte lebendig werden lassen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">  </div> <p>Jeder formuliert einen Monolog (Mirjam: „Jahwe hat uns befreit, er schenkt uns eine neue Zukunft, mit seiner Kraft konnten wir uns den Mächtigen widersetzen, Jahwe steht auf der Seite der Schwachen und Unterdrückten ...“). → Arbeitsblatt 4.5.1/M6*</p>
<p>Mirjam lobt Gott und singt ein Spottlied auf die Mächtigen! Wogegen würde sie heute protestieren?</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">  </div> <p>Unter dieser Fragestellung entwerfen die Schüler ein Protestplakat.</p>
<p>Frauen zur Zeit Jesu: Jesus wandte sich in seinem Handeln immer wieder denen zu, die am Rand der Gesellschaft standen. Dadurch erregte er Aufsehen und das</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Was wird körperlich bzw. seelisch empfunden? (Schmerzen; andere schauen auf mich herunter; ich bin klein, unauffällig, minderwertig ...)</p>

<p>Misstrauen der Pharisäer und Schriftgelehrten. Am Beispiel der Heilung der gekrümmten Frau (Lk 13,10-13) soll deutlich werden, dass Jesus sich den Frauen zuwendet und sie für eine neue Zukunft aufrichtet.</p> <p>Alternativ: Die blutflüssige Frau (Lk 8,42b-48). Eine Körperübung soll die Schüler für die Situation der Frau sensibel machen. Die Schüler erlesen den Bibeltext (Lk 13,10-13) und erarbeiten den Inhalt. Es sollte deutlich werden, dass Jesus das Leid der Frau zur Kenntnis nimmt, dass er sich zugunsten der Menschen über Konventionen hinwegsetzt, dass er die Frau von ihrem langjährigen Leiden befreit und ihr so eine neue Lebensperspektive ermöglicht.</p> <p>Maria von Magdala wird in allen Evangelien als eine Frau unter dem Kreuz genannt. Sie ist auch die erste Person, die den Auferstandenen erblickt und von ihm den Auftrag erhält, die Frohe Botschaft weiterzusagen. In der Urgemeinde hat sie eine entscheidende Rolle gespielt. Durch die Vervollständigung eines Lückentextes sollen die Schüler den Text genau erlesen und zentrale Aussagen und Begriffe erarbeiten.</p>	<p>Die Reaktion der Frau bleibt im Bibeltext offen und soll von den Schülern fiktiv erarbeitet werden. → Arbeitsblatt 4.5.1/M7*</p> <p> </p> <p>In der Auseinandersetzung mit dem biblischen Text (Joh 20,1-18) sollen die Schüler Maria von Magdala kennen lernen. Die Fragen sollen die Schüler für die Schlüsselrolle der Maria Magdalena sensibel machen. Eine Frau wurde zur Apostolin der Apostel! → Arbeitsblatt 4.5.1/M8a und b*</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Vielleicht hat eine der Frauengestalten besonders beeindruckt. Mit einer biblischen Frauengestalt können die Schüler ein Interview führen oder über sie einen Zeitungsartikel verfassen.</p> <p>Alternative: Haben diese Frauen den Menschen der heutigen Gesellschaft noch etwas zu sagen? Eine weiterführende Aufgabe ist die Untersuchung des Frauenbilds in der gegenwärtigen Gesellschaft (Medien, Politik; Kirche ...).</p>	<p>  </p> <p>Die Schüler führen ein Interview oder verfassen einen Zeitungsartikel. → Arbeitsblatt 4.5.1/M9** oben</p> <p>  </p> <p>Die Schüler erstellen gemeinsam Collagen, die sie anschließend präsentieren. → Arbeitsblatt 4.5.1/M9** unten</p>

Tip:

- Annemarie Ohler: Frauengestalten der Bibel, Echter 1987
- Michael Langer, Hrsg.: Weil Gott nicht nur zu Mose sprach ..., Innsbruck 1996
- Elisabeth Moltmann-Wendel: Ein eigener Mensch werden. Frauen um Jesus, Gütersloh 1997
- Ingeborg Kruse: Unter dem Schleier ein Lachen, Kreuz Verlag, Stuttgart 1999
- Bridget Mary Meehan: Leben mit Frauen der Bibel, Herder Verlag, Freiburg 2000
- Irmentraud Kiefer: Frauen auf dem Weg – Begegnungen mit Jesus, Burckhardthaus-Laetare 1996